



(V.li.) Carsten Görtelmeyer, Hermann Dreyer, Kerstin Dunkel, Friedhelm Meyer, Hartmut Teichmann, Reinhard Magdeburg, Bärbel Hermanowski, Christof Neuhaus und Fritz Fehrensens.

Foto: Privat

Ein Mekka für Bienen

Ehemaliger Rosengarten wird Blütenreich

■ **Hann. Münden.** Zu einem ersten Arbeitseinsatz trafen sich auf Initiative von Fritz Fehrensens am Samstag Ehrenamtliche von „Münden blüht und summt“ sowie weitere Mündener. Obwohl wegen der schlechten Wettervorhersage die Aktion eigentlich abgesagt war, kam den Aktiven zugute, dass sich das Wetter überhaupt nicht an die Vorhersage hielt: Man traf sich daher trotzdem ganz spontan. Bei heftigem Wind, aber auch viel Sonnenschein, wurde der Grünstreifen an der Schlossmauer gesäubert, Sträucher wurden gestutzt und die Wege wieder in Ordnung gebracht. Immerhin drei große Transportsäcke waren am Ende mit

Laub und Strauchschnitt gefüllt. An der Mauer sollen bienenfreundliche Blühpflanzen gesetzt werden, die dann das ganze Jahr über reichlich Bienenfutter in Form von Pollen und Nektar liefern. Um auch den Wildbienen ein Zuhause anzubieten, werden später an der Mauer mehrere Nisthilfen installiert. Auf der Rasenfläche davor wird ein großes, mit Sandsteinen umfriedetes Oval entstehen, in welchem die spezielle Blühmischung eines renommierten Saatgut-Lieferanten ausgebracht wird. Eine farbenfrohe und artenreiche Blühfläche wird nicht nur das Auge der Besucher erfreuen,

sondern sich auch zur Futterstelle für Bienen, Hummeln und Schmetterlinge entwickeln. Das hochwertige Saatgut wird vom Netzwerk Blühende Landschaften gesponsert, das sich zur Aufgabe gemacht hat, bundesweit viele „BienenBlütenReich“e zu schaffen. Münden ist da auf dem besten Weg. Fritz Fehrensens plant einen kleinen Kräuter- und Gemüsegarten, der den Kindern des Schlosskindergartens einen ersten Zugang zum Gärtnern erschließen soll. Vielleicht gelingt es auf diesem Weg, bei den Kindern frühzeitig Verständnis und Respekt für Natur und Lebensmittel zu entwickeln.